

Der Kirchenraum- erzählt von Gottes Größe und unserer Würde.

Gehen wir auf die Hauptpforte der Kirchentür zu, werden wir bereits darauf hingewiesen, dass hier ein besonderer Ort ist. Die oftmals verzierte Kirchentür macht aufmerksam, dass Jesus Christus die Tür in unserem Leben ist, die uns zu Gott führt.



Treten wir in die Kirchentür ein, erzählt uns der Kirchenraum, dass unser ganzes Leben eine einzige Pilgerreise in Gottes Licht ist.

Die meisten Kirchen sind daher nach Osten gebaut. Sie deuten darauf hin, dass die wahre Sonne Gott ist, der nie untergeht. Jesus Christus ist dabei der Morgenstern, der uns zeigt, Gott ist uns immer nahe.

Wenn wir Weihwasser nehmen, werden wir an unsere Taufe erinnert. Das bedeutet ,wir sitzen alle in einem Boot, wir gehören alle zu einer Gemeinschaft, der Kirche, sind Kinder Gottes.

Das Kirchenschiff weist darauf hin, dass wir gemeinsam mit der Kirche als Boot zu einer Reise ins Licht- zu Gott sind. Jesus ist dabei unser Segel, mit seiner Kraft steuert unsere Bootsreise mit Jesus auf Gott zu, das größte Licht.

Wenn wir in die Kirche hereinkommen, sehen wir zuerst einen größeren Raum. Die Weite des Raumes lässt uns spüren, dass wir an einen großen und weiten Gott glauben, der immer größer ist als wir uns vorstellen können. Er hat keine Grenzen. Er ist überall. Aber der weite Raum sagt auch, dass wir unser Herz hier weit machen dürfen. Heb dein Herz, du hast allen Grund dazu. Wir müssen uns hier nicht ducken und verstecken.

Du bist vor Gott keiner Nummer, keine Null. Du jemand- du bist wertvoll- du bist viel größer als du glaubst, du kannst vielmehr als du glaubst. Darum darfst du hier dein Herz weit machen, aufrecht gehen und an dich glauben, weil Gott dich liebt und schätzt.

Wir haben bereits eine unglaubliche Würde, die uns niemand nehmen kann. Wir haben eine Würde vor Gott, die wir nicht eigens verdient können, sondern sie ist uns von oben geschenkt.

Die Rundbögen sind wie Triumphbögen. Sie erzählen uns von der Herrlichkeit Gottes. Sie erzählen aber vom Triumph Jesu, der den Tod besiegt hat- sein Reich ist von nichts aufzuhalten.

Aber der Rundbogen ist auch wie ein versteinertes Regenbogen, der für immer scheint. Der Rundbogen erinnert an den Bund Gottes zwischen uns und den Menschen im Alten Testament, wo das Zeichen ein Regenbogen war. Er zeigt, Gott hat sich zu uns Menschen für immer barmherzig zugeneigt. Wir sind für immer mit ihm verbunden. Du bist vom Reich Gottes umgeben. Er ist aber auch in dir. Du trägst einen Schatz in dir. Das macht uns unendlich wertvoll. Wir sind Königskinder. So sagt es Jesus, daraus haben wir unsere Würde und Größe- aus unserer Verbindung zu Gott.

Und wenn wir weiter nach oben schauen, wimmelt es nur von Engel- die uns wieder sagen: das Reich Gottes ist um dich. Fürchte dich nicht. Es ist der Satz, der am meisten in der Bibel

vorkommt 365 x, für den Tag einen Satz- damit du nicht vergisst: „das Reich Gottes ist dir jeden Tag nahe. Fürchte dich nicht“.

Auf dem Weg durch die Kirche sehen wir viele Stars. Gemeint sind die vielen Heiligenfiguren. Sie heißen Stars, weil ihr Licht nie untergeht. Sie sind keine Sternschnuppen. Sie begleiten uns auf dem Weg in das Licht Gottes. Wir dürfen sie als Mutmacher, Wachmacher bezeichnen, dass wir aufwachen für ein Leben mit Gott. Sie stärken uns im Glauben. Sie alle rufen uns zu: Mach die Augen auf- das Reich Gottes ist unter euch.

Am Ambo (Lese-pult) wird das Wort Gottes vorgelesen. Der Ambo ist oftmals verziert. Das bedeutet, das Wort Gottes ist kostbar und wertvoll. Hören wir das Wort Gottes, spricht in diesem Moment Gott zu uns. Er ist gegenwärtig.

Der Altar ist ein Symbol dafür, dass sich Himmel und Erde miteinander verbinden. Auf dem Altar wird Brot und Wein in Jesus verwandelt. Bei der Kommunion können wir dann Jesus im heiligen Brot empfangen. Der Altar wird auch Tisch des Herrn genannt.

Das ewige Licht brennt Tag und Nacht. Es erinnert uns daran, dass Jesus in der Gestalt des Brotes hier im Tabernakel da ist. Das ewige Licht zeigt auf den Tabernakel wo Jesus immer, ewig, da ist.

Der Tabernakel ist so verziert, weil hier der Leib Christi aufbewahrt wird. Hier ist Jesus wirklich da

Jesus ist in einem kleinen Scheibchen Brot, in der Hostie. Die Hostien, die bei der Messe übrigbleiben, werden hier aufbewahrt. Vor dem Tabernakel macht man eine Kniebeuge. Das bedeutet: Wir grüßen und ehren damit Jesus. Wir danken ihm, dass er zu uns kommt in einem kleinen Stück Brot. Wir machen uns klein vor Jesus. Denn er ist groß.

Alfred Hirsch

(Anregungen aus: Meinrad Dufner, Kirche verstehen, Münsterschwarzach 2011)